

XI.

Resultate aus germanischen Gräbern.

Vom Geh. Regierungsrath Blumenbach in Hannover.

Die folgenden Betrachtungen sind das Ergebniß einer vieljährigen Lieblingsbeschäftigung mit germanischen Alterthümern, soweit selbige die heidnischen Grabstätten und die darin gefundenen Gegenstände betreffen. Ich habe versucht, den Gegenständen dieser Art Zweck, Bedeutung und Ursprung abzugewinnen. Wo eigene Anschauung fehlte, mußte natürlich auf die vielen Monographien über solche Ausgrabungen zurückgegangen werden, an denen unsere Litteratur so reich ist. Indessen habe ich vermieden, die hieraus entnommenen Resultate — zur Ermüdung des Lesers, wie des Setzers — mit den einzelnen Citaten jener Schriften zu belegen: dem Alterthumsforscher und Kenner sind sie ohnedies bekannt, dem bloßen Leser aber sind jene Schriften doch schwerlich im Bereich.

I.

Bedeutung der s. g. Hünenbetten, Steinhäuser oder Steinkammern.

Unter den germanischen Alterthümern hat kein Gegenstand die Alterthumsforscher so vielfach beschäftigt, als der Versuch, den augenfälligen Unterschied zwischen den oft riesenhaften Anlagen der bei uns sogenannten Hünenbetten oder Steinhäuser im Vergleich mit den, selbige gewöhnlich dicht umgebenden, unscheinbaren Grabhügeln zu erklären. Zwei verschiedene Theorien wurden bei diesen Erklärungsversuchen